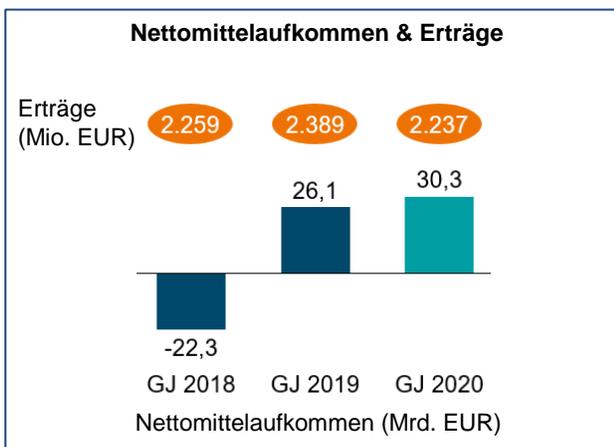


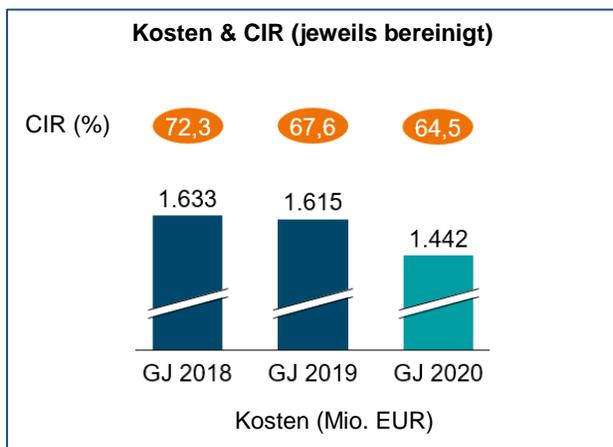
DWS 2020: Sehr erfolgreich in schwierigen Zeiten, mittelfristige Ziele vorzeitig erreicht

- Erneut höhere Nettomittelzuflüsse führen zu **Nettomittelaufkommen von EUR 30,3 Mrd. im GJ 2020**, EUR 13,6 Mrd. in Q4; ohne Cash EUR 10,8 Mrd. im GJ 2020, EUR 8,3 Mrd. in Q4
- **Bereinigte Aufwand-Ertrags-Relation (CIR) 2020 bei 64,5 %**, Ziel für 2021 damit erreicht; bei 64,9 % in Q4
- **Bereinigter Vorsteuergewinn 2020 um 3 % auf EUR 795 Mio. gestiegen** (GJ 2019: EUR 774 Mio.) EUR 212 Mio. in Q4 2020, im Vergleich zum Vorquartal 2 % niedriger; **Konzernergebnis** im GJ 2020 um 9 % gestiegen auf EUR 558 Mio.
- **Bereinigte Kosten** im GJ 2020 **um 11 % reduziert auf EUR 1.442 Mio.** (GJ 2019: EUR 1.615 Mio.), in Q4 2020 bei EUR 393 Mio. (Q3: EUR 342 Mio.), im Vergleich zum Vorquartal 15 % gestiegen, unter anderem aufgrund höherer aufgeschobener Vergütung im Zusammenhang mit der Kursentwicklung der DWS-Aktie in Q4 2020
- **Erträge im GJ 2020 bei EUR 2.237 Mio.** (GJ 2019: EUR 2.389 Mio.), Rückgang um 6 % aufgrund 2019 zusätzlich verbuchter Performancegebühren; Erträge in Q4 2020 im Quartalsvergleich um 8 % auf EUR 605 Mio. gestiegen (Q3: EUR 558 Mio.), hauptsächlich aufgrund höherer Managementgebühren
- **Verwaltetes Vermögen (AuM) 2020 um weitere EUR 25 Mrd. gestiegen auf EUR 793 Mrd.** (Q3: EUR 759 Mrd.; Q4 2019: EUR 767 Mrd.)
- Geschäftsführung wird **Dividende von EUR 1,81 pro Aktie** für Geschäftsjahr 2020 vorschlagen



„2020 war für die DWS ein weiteres sehr gutes Jahr. Wir haben Rekord-Nettozuflüsse erzielt und konnten die ambitionierten mittelfristigen Ziele, die wir uns für die erste Phase als börsennotiertes Unternehmen gesetzt hatten, erreichen. Jetzt werden wir investieren, um unser Unternehmen so umzugestalten, dass es sich den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zeigt. Und wir werden investieren, um zu wachsen – in Geschäftsfelder, Regionen und Trends, in denen wir unserer Überzeugung nach zu Branchenführern werden können.“

Asoka Wöhrmann, CEO



„Unser strikter Fokus auf das Kostenmanagement hat sich auszagezahlt: Wir haben unsere bereinigte Kostenbasis 2020 um 11 Prozent gesenkt und damit unser Ziel einer bereinigten Aufwand-Ertrags-Relation von unter 65 Prozent nachhaltig erreicht. Zudem haben wir unseren bereinigten Vorsteuergewinn um 3 Prozent und unser Konzernergebnis um 9 Prozent gesteigert. Auf Basis unserer starken Ergebnisse werden wir unseren Dividendenvorschlag erneut erhöhen.“

Claire Peel, CFO

Geschäftsentwicklung

2020 war für die DWS erneut ein starkes Jahr. Inmitten der anhaltenden Pandemie haben wir unsere Widerstandskraft und die Stärke unseres diversifizierten Geschäftsmodells unter Beweis gestellt. Dadurch haben wir unsere ehrgeizigen mittelfristigen Ziele, die wir uns bei unserem Börsengang 2018 gesetzt hatten, ein Jahr früher als geplant erreicht und die erste Phase als börsennotiertes Unternehmen vollendet. Wir haben das Nettomittelaufkommen 2020 auf EUR 30 Milliarden gesteigert. Zudem stieg das verwaltete Vermögen (AuM) im Jahresvergleich um EUR 25 Milliarden auf das Rekordvolumen von EUR 793 Milliarden. Unser gezielter Fokus auf Kosteneffizienz zahlt sich weiterhin aus: Unsere bereinigte Kostenbasis ist im Vergleich zum Vorjahr signifikant gesunken. Dadurch haben wir unser Ziel für die bereinigte Aufwand-Ertrags-Relation von unter 65 Prozent vorzeitig erreicht. Die Managementgebühren blieben stabil, jedoch führten bestimmte 2019 verbuchte Performancegebühren, die sich 2020 nicht wiederholten, im Jahresvergleich zu einem Rückgang der Erträge. Unter dem Strich stiegen im Geschäftsjahr 2020 der bereinigte Vorsteuergewinn um 3 Prozent und das Konzernergebnis um 9 Prozent. Im Einklang mit unserem Ziel einer Ausschüttungsquote von 65 bis 75 Prozent wird die DWS-Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von EUR 1,81 pro Aktie vorschlagen.

Die **Erträge** sanken 2020 um 6 Prozent auf EUR 2.237 Millionen (GJ19: EUR 2.389 Millionen), da sich bestimmte 2019 verbuchte Performancegebühren im Jahr 2020 nicht wiederholten. Die Managementgebühren blieben dagegen stabil. Im vierten Quartal 2020 stiegen die Erträge um 8 Prozent auf EUR 605 Millionen (Q3 2020: EUR 558 Millionen) an. Grund waren vor allem höhere Managementgebühren als Folge des während des Quartals gestiegenen durchschnittlichen verwalteten Vermögens.

Der **bereinigte Vorsteuergewinn** stieg 2020 um 3 Prozent auf EUR 795 Millionen (GJ19: EUR 774 Millionen), da wir unsere bereinigte Kostenbasis reduziert haben. Im vierten Quartal 2020 lag der bereinigte Vorsteuergewinn aufgrund höherer bereinigter Kosten bei EUR 212 Millionen (Q3: EUR 215 Millionen). Nach Steuern wies die DWS für das Geschäftsjahr 2020 ein um 9 Prozent **gesteigertes Konzernergebnis** in Höhe von EUR 558 Millionen aus (GJ19: EUR 512 Millionen; Q4 2020: EUR 164 Millionen; Q3 2020: EUR 151 Millionen). Die Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2020 eine erneut **höhere Dividende** von EUR 1,81 pro Aktie vorschlagen (GJ19: EUR 1,67). Dies steht in Einklang mit unserem Ziel für die Ausschüttungsquote von 65 bis 75 Prozent.

Das **verwaltete Vermögen (AuM)** stieg im vierten Quartal 2020 weiter um EUR 33 Milliarden auf EUR 793 Milliarden (Q3 2020: EUR 759 Milliarden). Dies war vor allem auf positive Marktentwicklungen zurückzuführen, gestützt durch Nettomittelzuflüsse. Der Anstieg der AuM um EUR 25 Milliarden ausgehend von EUR 767 Milliarden zu Jahresbeginn 2020 resultiert aus starken Nettomittelzuflüssen und positiven Marktentwicklungen, wodurch die negativen Währungseffekte mehr als ausgeglichen wurden.

Das **Nettomittelaufkommen** von EUR 30,3 Milliarden im Geschäftsjahr 2020 fiel höher aus als die starken Nettomittelzuflüsse des Vorjahres in Höhe von EUR 26,1 Milliarden. Die höchsten

Mittelzuflüsse des Jahres 2020 waren im vierten Quartal zu verzeichnen, das EUR 13,6 Milliarden (EUR 8,3 Milliarden ohne Cash-Produkte) zu den Nettomittelzuflüssen beitrug. Das Nettomittelaufkommen 2020 ging hauptsächlich auf den Bereich Passive (EUR 16,6 Milliarden) sowie auf Cash-Produkte (EUR 19,5 Milliarden) zurück und wurde zudem durch Alternatives (EUR 4,0 Milliarden) gestützt. Aufgrund ihrer starken Performance zeichneten ESG-Fonds für 30 Prozent unserer gesamten Nettomittelzuflüsse im Jahr 2020 verantwortlich. **Alle drei Vertriebsregionen – Amerika, Europa und Asien-Pazifik – erzielten** sowohl im vierten Quartal als auch im Gesamtjahr 2020 **Nettomittelzuflüsse**.

Der Bereich **Active Asset Management** verzeichnete im vierten Quartal ohne Cash-Produkte Nettomittelzuflüsse von EUR 767 Millionen (Q3 2020: minus EUR 935 Millionen). Multi Asset generierte aufgrund von institutionellen Mandaten Zuflüsse von EUR 787 Millionen. Active Equity verzeichnete Nettomittelzuflüsse von EUR 236 Millionen mit Zuflüssen in ESG-Aktienfonds. Active Fixed Income setzte den positiven Trend fort und verbuchte aufgrund weiterhin hoher Nachfrage durch institutionelle Mandate Nettomittelzuflüsse von EUR 146 Millionen. Active SQI verzeichnete Nettomittelabflüsse von minus EUR 402 Millionen. Insgesamt verzeichnete der Bereich Active Asset Management 2020 ohne Cash-Produkte Nettomittelabflüsse von minus EUR 9,8 Milliarden (GJ19: minus EUR 0,7 Milliarden). Während Active Equity im Geschäftsjahr 2020 Nettomittelzuflüsse generierte, verbuchten die übrigen Active-Produktklassen (ohne Cash-Produkte) Abflüsse, eine Entwicklung, in der sich das herausfordernde Marktumfeld des Jahres 2020 widerspiegelte. Cash-Produkte verzeichneten hohe Nettomittelzuflüsse von EUR 19,5 Milliarden im Geschäftsjahr 2020 (GJ19: minus EUR 2,5 Milliarden) und EUR 5,3 Milliarden im vierten Quartal, da Investoren angesichts der am Markt bestehenden pandemiebedingten Unsicherheit sichere Häfen suchten.

Der Bereich **Passive Asset Management** erzielte im vierten Quartal Nettomittelzuflüsse von EUR 5,9 Milliarden (Q3 2020: EUR 6,3 Milliarden). Diese anhaltend hohe Dynamik beim Nettomittelaufkommen ist erneut auf die hohe Nachfrage nach börsengehandelten Produkten (börsengehandelte Fonds (ETF) und Rohstoffe) zurückzuführen. Insgesamt generierte der Bereich Passive Asset Management 2020 aufgrund dieser hohen Nachfrage starke Zuflüsse in Höhe von EUR 16,6 Milliarden (GJ19: EUR 19,1 Milliarden). Sowohl im Geschäftsjahr 2020 als auch im vierten Quartal des Jahres belegte die DWS bei den Nettomittelzuflüssen in börsengehandelte Produkte im europäischen Markt den zweiten Rang (Quelle: ETFGI).

Der Bereich **Alternatives** verdoppelte sein Nettomittelaufkommen im vierten Quartal auf EUR 1,7 Milliarden (Q3 2020: EUR 846 Millionen). Für diesen Anstieg war hauptsächlich Illiquid Alternatives verantwortlich – insbesondere durch hohe Zuflüsse in Infrastrukturfonds –, zudem wurde er durch Liquid Alternatives gestützt. Insgesamt generierte der Bereich Alternatives 2020 Nettomittelzuflüsse in Höhe von EUR 4,0 Milliarden (GJ19: EUR 10,2 Milliarden), was vor allem auf Nettomittelzuflüsse in Illiquid Alternatives in Höhe von EUR 3,3 Milliarden zurückzuführen war. Insbesondere die DWS Grundbesitz-Fondsfamilie und Infrastrukturfonds konnten eine hohe Nachfrage auf sich ziehen. Auch im Gesamtjahr trug der Bereich Liquid Alternatives zum Nettomittelaufkommen positiv bei.

Die **bereinigten Kosten** haben wir im Geschäftsjahr 2020 im Jahresvergleich um 11 Prozent gesenkt auf EUR 1.442 Millionen (GJ19: EUR 1.615 Millionen). Der Fokus des Managements auf Effizienz- und Kostenmaßnahmen zahlt sich weiterhin aus: Während der Sach- und sonstige Aufwand um 11 Prozent zurückging, sank der Personalaufwand um 10 Prozent. Dabei kam es auch zu zusätzlichen Einsparungen aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Im Vergleich zum Vorquartal stiegen die bereinigten Kosten im vierten Quartal 2020 auf EUR 393 Millionen (Q3 2020: EUR 342 Millionen), hauptsächlich durch eine höhere aufgeschobene Vergütung in Zusammenhang mit dem im vierten Quartal kräftig gestiegenen Kurs der DWS-Aktie sowie aufgrund erster Investitionen in Wachstums- und Transformationsprojekte, höherer Marketingausgaben und höherer volumenbezogener Dienstleistungsentgelte.

Die **bereinigte Aufwand-Ertrags-Relation** (CIR) verbesserte sich 2020 um 3,1 Prozentpunkte auf 64,5 Prozent (GJ19: 67,6 Prozent). Dadurch konnten wir unser mittelfristiges Ziel einer bereinigten CIR von unter 65 Prozent bereits ein Jahr früher als geplant erreichen. Im vierten Quartal 2020 lag die bereinigte CIR bei 64,9 Prozent (Q3 2020: 61,4 Prozent).

Wachstumsinitiativen und strategische Fortschritte

Wie der Rest der Welt musste sich auch die DWS im Jahr 2020 an die „neue Normalität“ anpassen. Sie musste die Art und Weise überdenken, wie sie mit ihren Kunden und Aktionären in Kontakt tritt, und gleichzeitig das Wohlergehen ihrer Mitarbeiter sicherstellen. 2020 war zudem ein Jahr, in dem wir unsere Anstrengungen im Nachhaltigkeitsbereich verstärkt haben, um einen Beitrag zum Schutz unseres Planeten und seiner Bewohner zu leisten. Trotz der Herausforderungen des Jahres 2020 standen unsere Kunden bei uns weiterhin an erster Stelle, und wir arbeiteten so eng wie noch nie zusammen, um ihren Bedürfnissen unter diesen beispiellosen Umständen gerecht zu werden. Zudem haben wir im Sommer signifikante **organisatorische Veränderungen** vorgenommen, um zu gewährleisten, dass die DWS ein global integriertes Unternehmen und damit kundenorientierter, flexibler, effizienter und effektiver wird und unter den Bedingungen der gegenwärtigen Megatrends der Branche Wachstum erzielen kann. Des Weiteren konnten wir im Jahr 2020 wichtige strategische Partnerschaften verlängern und vertiefen.

Auch das Thema **ESG** beziehungsweise **Nachhaltigkeit** bleibt auf unserer strategischen Agenda weiterhin weit oben. Dies zeigte sich auch im vierten Quartal. Wir haben einen hochkarätigen ESG-Beirat berufen, der die Geschäftsführung der DWS bei der Entwicklung und Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie berät. Zudem haben wir uns auf unserer Hauptversammlung dazu verpflichtet, in unserem Handeln als Unternehmen und Treuhänder **klimaneutral zu werden** – im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen, und deutlich vor dem offiziell im Abkommen gesetzten Zeitrahmen. Weiterhin sind wir der Gründungsgruppe der Initiative „Net Zero Emission Goal“ der Institutional Investors Group on Climate Change beigetreten. Darüber hinaus haben wir ein unabhängiges **ESG-Rating von CDP** (Carbon Disclosure Project) erhalten. Durch dieses Rating kann die DWS die Auswirkungen ihrer geschäftlichen Tätigkeit auf die Umwelt besser verstehen und wichtiger noch, etwas gegen diese Auswirkungen tun. Auch die Kunden wenden sich in bedeutendem Maße ESG-Lösungen zu: Das verwaltete Vermögen der in Europa gelisteten

Xtrackers ESG-ETFs der DWS hat die Marke von EUR 3 Milliarden durchbrochen und die **SDG-Strategie** der DWS hat im vierten Quartal die Schwelle von EUR 1 Milliarde überschritten.

Ausblick

Während wir davon ausgehen, dass die COVID-19-Pandemie im ersten Halbjahr 2021 weiterhin Auswirkungen auf unsere tagtäglichen Aktivitäten haben wird, setzen wir alles daran, **die DWS langfristig in der Erfolgsspur zu halten**. Nachdem wir unsere zum Börsengang formulierten mittelfristigen Ziele erreicht haben, treten wir 2021 die zweite Phase unserer Firmengeschichte als börsennotiertes Unternehmen an. Für diese nächste Phase haben wir eine klare Roadmap. Für 2021 und darüber hinaus.

Die DWS wird weitere zentrale Teile ihrer Organisation **transformieren** und dabei auf der bereits geleisteten Arbeit aufbauen. Dabei werden wir alles tun, um unseren auf Vermögensverwaltung ausgerichteten Ansatz zu stärken. Aus diesem Grund **entwickeln und investieren wir in eine Kernplattform – einschließlich IT und eines Richtlinien-Rahmenwerks –, die genau auf das Treuhandgeschäft der DWS und ihre Kunden zugeschnitten ist**. Diese Transformation beinhaltet auch die Integration neuer Technologien in unsere Arbeit, wie zum Beispiel künstliche Intelligenz. Der Einsatz von Daten und Algorithmen wird Portfoliomanager in Zukunft bei ihrer Entscheidungsfindung unterstützen. Und mit Hilfe von Automatisierung werden auch unsere Prozesse besser und effizienter werden. Zudem werden wir uns klar in Richtung einer leistungsorientierten Unternehmenskultur bewegen, um die besten Talente mit den unterschiedlichsten Profilen und Hintergründen für uns zu gewinnen. Die Einführung flacher Hierarchien durch unser neues Rahmenwerk aus funktionalen Rollen ist dabei der zentrale Meilenstein. Er wird sicherstellen, dass wir hierarchisches Denken weiter abbauen.

In dieser zweiten Phase als börsennotiertes Unternehmen **wird die DWS wachsen** – sowohl organisch als auch anorganisch. Sie wird **in anvisierte Wachstumsbereiche investieren** und dabei auf ihren Stärken und ihrer bestehenden Expertise aufbauen. An erster Stelle **werden wir dabei in Bereiche investieren, in denen wir in unserer Branche eine Führungsrolle einnehmen können**. Beispielsweise wollen wir ein führender europäischer ETF-Anbieter sein. Wir werden in Anlagestrategien an beiden Enden des Spektrums investieren: in hochmarginale Anlageklassen und Produkte der Bereiche Active und Alternatives auf der einen Seite sowie in unser skalierbares Passive-Geschäft, insbesondere ETFs, auf der anderen Seite. In allen diesen Bereichen verfügen wir bereits über eine starke Marktposition und ausgewiesene Fachkenntnisse, auf denen wir weiter aufbauen werden. Genauso intensiv werden wir daran arbeiten, unsere Kundenbasis zu erweitern. Aus diesem Grund möchten wir unsere bestehenden Partnerschaften weiter vertiefen und neue eingehen, insbesondere in der Wachstumsregion Asien. Dort, und speziell in China, sehen wir großes Potenzial, um unsere Kundenbasis zu verbreitern.

Schließlich werden wir im Bereich der ESG-Anlagen alles daran setzen, weiter zu wachsen. Das Thema Nachhaltigkeit gehört mittlerweile wie selbstverständlich zum Zeitgeist. Wie zugesagt, werden wir ESG in den Mittelpunkt unserer geschäftlichen Tätigkeit stellen, und in

Produktinnovationen in diesem Bereich investieren und uns als Vermögensverwalter positionieren, der in diesem Segment das gesamte Spektrum abdeckt („One-Stop-Shop“).

Die DWS wird sich transformieren und profitabel wachsen. Dadurch wollen wir ein führender europäischer Vermögensverwalter mit globaler Reichweite werden, während wir die zweite Phase unserer Firmengeschichte nach dem Börsengang gestalten.

Für die Zukunft haben wir uns zwei **mittelfristige finanzielle Ziele** gesetzt: Bis Ende 2024 möchten wir eine bereinigte Aufwand-Ertrags-Relation von 60 Prozent erreichen – mit nicht-linearer Entwicklung speziell in der Investitionsphase – und Nettomittelzuflüsse von mehr als 4 Prozent im Durchschnitt.

Für das **Jahr 2021** erwarten wir folgende Entwicklungen: Die Erträge werden von den höheren Marktniveaus zu Beginn des Jahres 2021 begünstigt und wir werden weiter von unseren Maßnahmen zur Kosteneinsparung profitieren. Zudem werden erste Investitionen in Wachstum und Transformation erfolgen. Gleichzeitig werden wir eine bereinigte Aufwand-Ertrags-Relation von unter 65 Prozent beibehalten.

Anhang

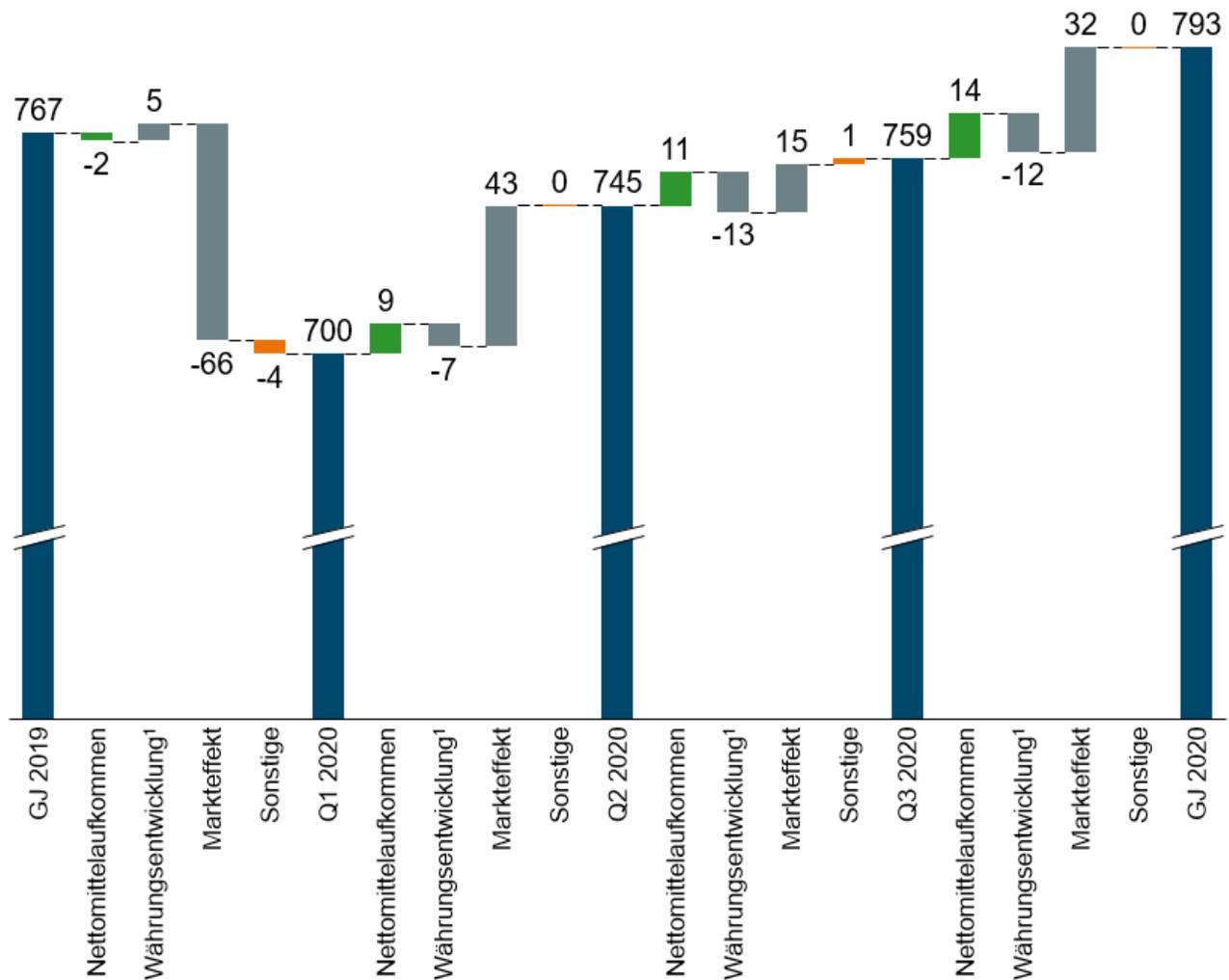
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR) sowie zentrale Kenngrößen

	Q4 2020	Q3 2020	GJ 2020	GJ 2019	Q4 2020 vs. Q3 2020	GJ 2020 vs. GJ 2019
Managementgebühren	550	523	2.134	2.136	5%	0%
Performance- und Transaktionsgebühren	33	20	90	205	67%	-56%
Sonstige Erträge	22	15	14	48	51%	-72%
Gesamterträge	605	558	2.237	2.389	8%	-6%
<i>Ertragsanpassungen</i>	-	-	-	-	-	-
Bereinigte Erträge	605	558	2.237	2.389	8%	-6%
Personalaufwand	181	170	716	797	6%	-10%
Sachaufwand und sonstiger Aufwand	212	175	742	831	21%	-11%
Restrukturierungsaufwand	5	0	15	29	N/A	-47%
Zinsunabhängige Aufwendungen insgesamt	398	345	1.474	1.657	15%	-11%
<i>Kostenanpassungen</i>	6	3	33	43	N/A	N/A
Bereinigte Kosten	393	342	1.442	1.615	15%	-11%
Ergebnis vor Steuern	206	213	762	732	-3%	4%
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern	212	215	795	774	-2%	3%
Konzernergebnis	164	151	558	512	8%	9%
Aufwand-Ertrag-Relation (CIR)	65,9%	61,9%	65,9%	69,4%	4,0Ppt	-3,5Ppt
<i>Bereinigte Aufwand-Ertrag-Relation (CIR)</i>	<i>64,9%</i>	<i>61,4%</i>	<i>64,5%</i>	<i>67,6%</i>	<i>3,5Ppt</i>	<i>-3,1Ppt</i>
Mitarbeiter (in Vollzeitkräfte umgerechnet)	3.321	3.290	3.321	3.361	1%	-1%
Verwaltetes Vermögen (AuM) (in Mrd. EUR)	793	759	793	767	4%	3%
Nettomittelaufkommen (in Mrd. EUR)	13,6	10,5	30,3	26,1		
Nettomittelaufkommen (% der AuM zu Periodenbeginn – annualisiert)	7,1	5,6	4,0	3,9		
Managementgebühren-Marge (BP annualisiert)	28,3	27,8	28,3	29,6		

N/A – Nicht aussagekräftig

Die in dieser Quartals-Mitteilung enthaltenen Zahlen für das Jahr 2020 sind vorläufig und untestiert.

AuM-Entwicklung im Detail (in Mrd. EUR)



¹ Stellt den Wechselkurseinfluss von nicht in Euro denominierten Produkten dar; ohne den Einfluss des Wechselkurses auf die Performance

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Media Relations

Adib Sisani
+49 69 910 61960
adib.sisani@dws.com

Karsten Swoboda
+49 69 910 14941
karsten.swoboda@dws.com

Investor Relations

Oliver Flade
+49 69 910 63072
oliver.flade@dws.com

Jana Zubatenko
+49 69 910 33834
jana.zubatenko@dws.com

Webcast/Call

Asoka Wöhrmann, Chief Executive Officer, und Claire Peel, Chief Financial Officer, werden die Ergebnisse in einem Investoren- und Analysten-Call am 4. Februar 2021, um 10 Uhr deutscher Zeit im Detail erläutern. Der Call wird auf Englisch abgehalten und kann sowohl live als auch im Anschluss als Aufnahme hier abgerufen werden: <https://group.dws.com/de/ir/berichte-und-events/finanzberichte/>. Weitergehende Informationen werden unter <https://group.dws.com/de/ir/> veröffentlicht.

Über die DWS Group

Die DWS Group (DWS) ist einer der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einem verwalteten Vermögen von 793 Milliarden Euro (Stand: 31. Dezember 2020). Sie blickt auf mehr als 60 Jahre Erfahrung zurück und ist in Deutschland, Europa, Amerika und Asien für ihre exzellenten Leistungen bekannt. Weltweit vertrauen Kunden der DWS als Anbieter für integrierte Anlagelösungen. Sie wird über das gesamte Spektrum der Anlagedisziplinen hinweg als Quelle für Stabilität und Innovationen geschätzt.

Die DWS bietet Privatpersonen und Institutionen Zugang zu ihren leistungsfähigen Anlagekompetenzen in allen wichtigen Anlagekategorien sowie Lösungen, die sich an Wachstumstrends orientieren. Unsere umfassende Expertise als Vermögensverwalter im Active-, Passive- und Alternatives-Geschäft sowie unser starker Fokus auf die Nachhaltigkeitsaspekte Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung ergänzen einander bei der Entwicklung gezielter Lösungskonzepte für unsere Kunden. Das fundierte Know-how unserer Ökonomen, Research-Analysten und Anlageprofis wird im globalen CIO View zusammengefasst, der unserem Anlageansatz als strategische Leitlinie dient.

Die DWS möchte die Zukunft des Investierens gestalten. Dank unserer rund 3.500 Mitarbeiter an Standorten in der ganzen Welt sind wir dabei lokal präsent und bilden gleichzeitig ein globales Team. Wir sind Anleger – mit dem Auftrag, die beste Basis für die Zukunft unserer Kunden zu schaffen.

Wichtiger Hinweis

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sie umfassen auch Aussagen über unsere Einschätzungen und Erwartungen sowie die zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsführung der DWS Group GmbH & Co. KGaA derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken.

Dieses Dokument enthält alternative Finanzkennzahlen (Alternative Performance Measures – „APMs“). Eine Beschreibung dieser APMs finden Sie im Geschäftsbericht, der unter <https://group.dws.com/de/ir/berichte-und-events/geschaeftsbericht/> verfügbar ist.